

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	04 Leda-Jümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Aurich Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	40,31
Alte Wasserkörper Nr.	04042
Gewässertyp	22.2 Flüsse der Marschen
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Benzo(a)pyren, Tributylzinn
Ökologie	
Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	Bewertung nicht möglich
Makrophyten/Phytob.ges.	schlecht (5)
Makrophyten	Schlecht (5)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	nicht relevant
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	NH4-N, Pges, TOC
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	<div> <div>I</div> <div>II</div> <div>III</div> <div>IV</div> <div>V</div> <div>VI</div> <div>VII</div> </div>
	<div> <div>0</div> <div>0</div> <div>5</div> <div>10</div> <div>49</div> <div>36</div> <div>0</div> </div>
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Linders, H.W., Meyer-Spethmann, U. (1993): Landschaftsentwicklungsplan Leda-Jümme-Niederung. Fachgutachten. Bezreg. Weser-Ems. NLWKN (2014): Umsetzbarkeit und Effizienz von Deichrückverlegungen an Sagter Ems, Soeste, Godensholter Tief und Barßeler Tief.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Keine RL-Arten nachgewiesen.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserkörper ist charakterisiert durch einen überwiegend limnischen Tidebereich mit mäßigem bis geringem Tideeinfluss. Die Soeste zeigt einen durchgehend gestreckten Gewässerverlauf. Das Gewässer wird fast auf der gesamten Länge von Deichen eingefasst. Das Ufer selbst ist unverbaut bis mäßig (durch Steinschüttungen) verbaut. Ein ausreichend breiter Uferstreifen fehlt. Gehölze fehlen oder sind nur als Einzelgehölze vorhanden. Das Substrat ist beeinträchtigt. Die Gewässerstruktur wird insgesamt als deutlich verändert bis sehr stark verändert bewertet.

Der Gewässerverlauf des Nordloher-Barßeler Tiefs ist mäandrierend. Das Ausuferungsvermögen des Gewässers ist in diesem Abschnitt nur durch einen einseitigen Deich beschränkt. Das Substrat ist beeinträchtigt. Ein nutzungsfreier Uferstreifen und Uferbegleitende Gehölze sind auf einzelnen Strecken vorhanden. Die Gewässerstruktur wird als gering verändert bis deutlich verändert bewertet.

Die Jümme besitzt einen gestreckten bis mäandrierenden Verlauf. Das Gewässer ist auf der gesamten Länge eingedeicht. Aufgrund fehlenden Vorlands besteht kein Ausuferungsvermögen. Das Ufer ist mäßig bis stark verbaut. Das Sohlsubstrat ist beeinträchtigt. Uferstreifen und Gehölzsaum fehlen. Die Gewässerstruktur wird als mäßig bis sehr stark verändert eingestuft. Der Wasserkörper weist keine signifikanten Querbauwerke auf. Überschreitungen der Orientierungswerte wurden bei pH (< 6,5), TOC, P-gesamt und Ammonium festgestellt und führen wahrscheinlich zu Beeinträchtigungen der Biozönose. An den Messstellen Jümme (Nortmoor) und Barßeler Tief (Detern-Scharrel) zeigten sich erhöhte Konzentrationen von Tributylzinn bzw. PAKs. Als Ursache für die Schadstoffbelastungen ist hauptsächlich der Schwebstoffeintrag zu nennen. Der tidebedingte Salzeinfluss ist auf die Jümme beschränkt und zeitlich variabel. Das Makrozoobenthos ist arten- und individuenarm. Makrophyten sind im Unterlauf aufgrund erhöhter Schwebstoffkonzentrationen auf die Randbereiche beschränkt. Im Barßeler Tief sind auch submerse Makrophyten anzutreffen. Die Diatomeen sind aufgrund des Tideeinflusses nicht bewertbar. Die Qualitätskomponenten Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten weisen auf ein unbefriedigendes bis schlechtes ökologisches Potential. Die Ursachen liegen in einem gestörten Schwebstofftransport und einer damit einhergehenden erhöhten Trübung, einer ungenügenden Wasserqualität sowie dem Fehlen geeigneter Besiedlungsstrukturen.

Der Wasserkörper besitzt vorrangig eine hohe Bedeutung als überregionale Fischwanderoute. Hauptziel sollte daher eine ausreichende chemische Wasserqualität sein. Eine Rückverlegung der Deiche und Entfernung von Uferbefestigungen sind Voraussetzung für Wert gebende Uferstrukturen und die Förderung eigendynamischer Entwicklungen. Breite Röhrichtstreifen im Vorland der Deiche können zu einer Reduktion der Nährstoff- und Schwebstofffrachten beitragen. Sinnvoll ist auch die Reaktivierung von Auengewässern und Auwald ähnlichen Strukturen. Maßnahmen zur Reduktion diffuser Nährstoffeinträge sollten sich auf die oberliegenden Einzugsgebiete konzentrieren. Im Bereich der Jümme ist eine wesentliche Verbesserung des Zustandes nicht zu erwarten, so lange an der Ems keine signifikante Verbesserung der Situation erreicht wird.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Kommunale Kläranlagen Harkebrügge, Barßel, Filsum und weitere KA; Relevanz prüfen	
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	(vgl. Schritt 2)	keine
Diffuse Quellen	3	Diffuse Einträge aus oberliegendem Einzugsgebiet	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3	Diffuse Einträge aus oberliegendem Einzugsgebiet	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Ursache unklar	4	gestörter Schwebstofftransport; Nachweise von Tributylzinn & Benzo(a)pyren > UQN; TOC, Pges, NH4-N und Fe erhöht bzw. Orientierungswerte überschritten	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4		
Lichtlimitierung	4	Hohe Trübung (abnehmend mit zunehmender Entfernung von der Ems)	
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	1		
starke Strukturdefizite	4	streckenweise stark eingeschränkter Entwicklungsraum durch Verwallungen und Uferbefestigungen	
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	4	(s.o.)	
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	4	(s.o.)	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
04042	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Uferverbau und mangelndes Ausuferungsvermögen	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Rückbau von Uferbefestigungen
04042	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	Anlandungen und Sände möglichst nicht im Rahmen der Unterhaltung entfernen
04042	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
04042	Keine Ufergehölze	1		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
04042	Festsubstrat defizitär	5	bedingt durch gestörten Schwebstofftransport	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	erfordert spezielle Maßnahmen
04042	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
04042	Starke Abflussveränderungen	4	verstärkter Gezeiteinfluss im Unterlauf	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	erfordert spezielle Maßnahmen
04042	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegun g von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferrehnen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
04042	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
04042	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Düker Küstenkanal
04042	Intensive Unterhaltung	2				nein	